

Die freundliche Aufnahme, die unser buchhändlerisches Fachwerk **Loele und Bruère, Das Bücherschau fenster** gefunden hat und noch findet, läßt uns die Herausgabe einer Mappe weiterer Vorlagen als Ergänzung des bereits vorhandenen Anschauungs materials möglich erscheinen. Wir eröffnen zu diesem Zwecke einen

# Schau fenster: Wettbewerb

mit nachstehenden Preisen:

1. Preis: **300** Mark

2. Preis: **200** Mark      ferner:      3. Preis: **100** Mark

20 Trostpreise in Gestalt von wertvollen Büchergaben  
aus unserem Verlage.

**M**asgebend für die Beurteilung der eingesandten Aufnahmen sollen die im obengenannten Fachwerk bezeichneten Richtlinien für Schau fenster Wettbewerbe sein. Beschränkungen in der Wahl ihrer Vorwürfe werden den Bewerbern nicht auferlegt. Nur Dekorationen allgemeiner Natur (Spiegel der Zeit) möchten tunlichst vermieden werden. Dagegen sind geschlossene Sonderdekorationen, wie z. B. Darstellung geschichtlicher und kulturgeschichtlicher Zeitabschnitte, Ausschnitte aus der Naturwissenschaft, Völkerkunde, Technik u. anderen Wissensgebieten, ferner Saisonschau fenster (Oster- und Weihnachtschau fenster, Reisezeit usw.) und Einzelschau fenster, wie z. B. ein Goetheschau fenster, erwünscht. Neue u. originelle Ideen sollen voll gewürdigt werden. Das Preisrichterkollegium setzt sich zusammen aus den Herren Buchhändler Otto Bruère-Mainz, Redakteur Kurt Loele-Leipzig und Verlagsbuchhändler Ernst Oldenburg-Berlin.

Die preisgekrönten Bilder gehen mit dem Rechte der Vervielfältigung in das Eigentum der unterzeichneten Verlagsfirma über. Auf gute photographische Wiedergabe der Dekorationen wird besonderer Wert gelegt.

Letzter Annahmetermin: 15. August 1920. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird seinerzeit im Börsenblatt veröffentlicht werden.



**Oldenburg & Co. Verlag**  
Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 9